

Projektarbeit: Besuch der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Mittelbau Dora – Außenlager des KZ Buchenwald

Vorbemerkung:

Die Geschichte des Nationalsozialismus ist auch die Geschichte eines europaweiten Systems von KZ und Vernichtungslagern. Auch im Saalekreis existierten mit den AEL Spergau und dann später dem AEL Zöschen zwei KZ-ähnliche Lager, deren Geschichte derzeit durch engagierte Organisationen (Heimat- und Geschichtsverein Zöschen e.V. und Geschichtswerkstatt Merseburg-Saalekreis e.V.) aufbereitet wird. Während der Besuche der Anne-Frank-Ausstellung wurdet ihr mit dem Lager Bergen-Belsen (Fotos) konfrontiert, in welchem Anne Frank und ihre Schwester ums Leben kamen. Als Konsequenz aus dem Interesse, mehr über ein Konzentrationslager (Entstehung, Funktion, Alltag) zu erfahren, haben wir einen Besuch der KZ-Gedenkstätte konzipiert. Neben dem Schritt in die Geschichte geht es mit dem Projekt auch besonders um Bezüge zur Gegenwart (z.B. NSU-Prozess). Das Projekt wird deshalb auch von der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt finanziell unterstützt.

Die Gedenkstätte Mittelbau-Dora am und im Kohnstein nahe Nordhausen ist auch ein Friedhof. Dies erfordert von allen Besuchern eine Rücksichtnahme auf die Totenruhe und auf die Gefühle anderer Besucher des Ortes. Unter ihnen sind oft auch Überlebende und Angehörige ehemaliger Häftlinge. Bitte achte darauf, dass dein Verhalten in jeder Situation dem Ort angemessen ist.



(KZ Buchenwald – das Stammlager von Mittelbau-Dora)

Zur Geschichte des Konzentrationslagers:

Mittelbau-Dora

Ein Konzentrationslager des "Totalen Krieges"

Mittelbau-Dora steht exemplarisch für die Geschichte der KZ-Zwangsarbeit und der Untertageverlagerung von Rüstungsfertigungen im Zweiten Weltkrieg. Mehr als 60 000 Menschen aus fast allen Ländern Europas, vor allem aus der Sowjetunion, Polen und Frankreich, mussten zwischen 1943 und 1945 im KZ Mittelbau-Dora Zwangsarbeit für die deutsche Rüstungsindustrie leisten. Jeder dritte von ihnen starb.

Gegründet wurde „Dora“ als Außenlager des KZ Buchenwald im Sommer 1943 mit der Verlagerung der Raketenproduktion von Peenemünde in vor Luftangriffen geschützte Stollenanlagen bei Nordhausen. Später kamen weitere Rüstungsprojekte hinzu: Zehntausende KZ-Häftlinge mussten 1944/45 Zwangsarbeit beim Ausbau unterirdischer Flugzeug- und Treibstoffwerke leisten. Zu ihrer Unterbringung richtete die SS neue KZ-Außenlager ein, die im Herbst 1944 mit dem Lager Dora zum nunmehr selbständigen KZ Mittelbau zusammengefasst wurden. Dieses erstreckte sich am Ende mit fast 40 Lagern über den gesamten Harz.

Heute ist Mittelbau-Dora ein europäischer Lern- und Gedächtnisort. Relikte im ehemaligen Lagergelände und im Stollen zeugen von den Verbrechen, aber auch vom wechselvollen Umgang mit der Geschichte. Wechselausstellungen regen zur kritischen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit an. Die 2006 eröffnete Dauerausstellung präsentiert Mittelbau-Dora nicht nur als Modellfall von Zwangsarbeit und Untertageverlagerung, sondern auch als Beispiel für die enge Einbindung der Konzentrationslager in die deutsche Gesellschaft.

Arbeitsaufgaben:

Während der Exkursion sollst du auf bestimmte Themen besonders achten und dir dazu Notizen anfertigen und Material sammeln. Am folgenden Schultag legst du dafür einen Hefter an, welcher wie folgt gegliedert sein soll:

- **Deckblatt** (dem Thema entsprechend gestaltet)
- **Blatt Projektarbeit: Besuch der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Mittelbau-Dora mit Arbeitsaufgaben**
- **Ausarbeitungen zum Konzentrationslager:**
 - Der Aufbau des Konzentrationslagers
 - Das Stollensystem und die Produktion
 - Häftlinge und ihre Schicksale
 - Alltag im Lager
 - Das Lager am Ende des II. Weltkrieges
- **Ausstellungsstücke**

Suche dir mindestens 5 Ausstellungsstücke des Museums und schreibe dazu auf:

 - Name / Titel des Ausstellungsstückes
 - kurze Beschreibung
 - dein Eindruck bzw. deine Gedanken zu diesem Ausstellungsstück

- **Wahlthema**

Beschäftige dich mit einem der folgenden Themen genauer und lege informativ und anschaulich deine Erkenntnisse dar!

- Das Leben im KZ-Stollen
- Das Lagersystem des KZ-Buchenwald (dazu gehört Mittelbau-Dora!)
- Zwangsarbeit als System der Vernichtung
- Die SS im KZ-Lager
- Der Alltag im Lager
- Überleben und Widerstand im KZ Dora-Mittelbau
- Das Terrorsystem: Arbeit, Strafe, Mord

- **Meine Gedanken zum Exkursionstag**

Um am Projekttag in der Schule effektiv arbeiten zu können, ist es vorteilhaft, wenn du das Material dafür bereits zu Hause vorbereitest: Hefter A4, linierte und unlinierte Blätter, Ergebnisse deiner Internetrecherche, Bildmaterial ...

Auch in der Gedenkstätte findest du Material, welches dir bei der Gestaltung deines Hefters hilfreich sein kann. Das Internet ist ein guter Helfer.

Deine Leistungen werden mit entsprechenden Noten für das Fach Geschichte honoriert. Bitte zieht in der Zusammenfassung auch Konsequenzen, welche Bedeutung diese Projektarbeit an Erinnerungsorten für die Gegenwart hat. Dabei stehen die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus besonders im Mittelpunkt. Erkläre, was das mit unserem Schulalltag zu tun haben könnte und welche Verhaltensweisen daraus ableitbar sind.

Edda Pietsch
Pädagogin Geschichte
der Dürer-Sekundarschule Merseburg

Peter Wetzel M.A.
GWM Merseburg-Saalekreis e.V.
Vorsitzender



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung